Janou

Am Anfang ist da ein Beat, der sich in die Beine schleicht. Zurückhaltend und doch bestimmt, elegant und doch lässig. Kurz füllt er den Raum. Dann plötzlich diese Stimme. „When you fell from the sky out of nowhere“ singt sie, direkt, klar, fragil, eine Melodie wie eine warme Wolldecke. Schüchterne Synthesizer schweben hinein. Keine Frage, wenn sich Tagträume in Musik übersetzen ließen, sie klängen wie „Sweet Love“ von Janou.

Es ist die erste Single des Bochumer Duos überhaupt und gleichzeitig Vorbote einer ganzen EP, what we found, geplant für Ende 2020. Vier Lieder, die so reif, so modern, so eingespielt klingen, man mag beim Hören gar nicht glauben, dass es sich hier um ein Debüt handelt. Minimalistische Beats flirten mit herzzerreißenden elektronischen Sphären und der voluminösen, souligen Stimme von Sängerin Janou. Sofort surren Assoziationen durch den Kopf, große Acts des elektronischen Pops: London Grammar, Rhye, Lykke Li. Mit all denen kann sich Janou schon jetzt messen. Ohne aber in ihrem Sound wirklich vergleichbar zu sein, mit irgendetwas, das man schon kannte, mal gehört hat.

Nein, Janou nehmen uns sanft an die Hand und mit ins Unbekannte, in ihr Innenleben. Intim und nah sind die Texte, das Große wird hier ganz klein. Songs, die klingen wie Urlaub in einer Holzhütte auf dem Mars, die Weite des Universums auf der Veranda

Kontakt:
Jana Hohmann – 0176 226 77 936
hello@janoumusic.com

Web:
janoumusic.com
Social:
instagram.com/janoumusic
facebook.com/janoumusic